

Vater sein von Anfang an

Kinderfreunde fordern Vaterschutzmonat

Die Umstellung auf ein Leben zu dritt ist eine sehr sensible Familienphase. Deshalb fordern die Kinderfreunde OÖ analog zum Mutterschutz ein Vaterschutzmonat. Väter sollen die Möglichkeit bekommen, ein Monat nach Geburt des Kindes bei vollem Lohnausgleich bei ihrer Familie zu Hause zu bleiben.

Kinder brauchen für ihre Entwicklung ihre Väter. Deshalb haben die Kinderfreunde ein Programm zur Förderung der Väter bei der Betreuungsarbeit erstellt. Die Kinderfreunde möchten dabei besonders das Vaterschaftsmonat durchsetzen. Dieses Modell wird in Norwegen und Schweden bereits erfolgreich praktiziert. In Norwegen nehmen 70% der Männer diese Möglichkeit in Anspruch.

1. Vaterschutzmonat - bei vollem Lohnausgleich

Jeder Vater soll nach der Geburt seines Kindes das Recht auf ein Vaterschutzmonat erhalten. Während des Vaterschutzmonats darf den Eltern kein finanzieller Schaden entstehen. Die Väter können ein Monat bei vollem Lohnausgleich bis zur Höchstbeitragsgrundlage bei ihrem neugeborenen Kind zu Hause bleiben. Die Kosten werden geteilt zwischen Staat und Wirtschaft. werdende Väter müssen die Schwangerschaft ihrer Frau und ihre Absicht in Vaterschutz zu gehen rechtzeitig dem Arbeitgeber melden. Dies geht jedoch nur mit der Einwilligung der werdenden Mutter. „Väterförderung ist ein Baustein moderner Familienpolitik. Der Vaterschutzmonat ist ein notwendiger erster Schritt“, betont Bernd Dobesberger, Landesvorsitzender der Kinderfreunde OÖ.

2. Mehr Väter in Karenz

Individuelle Karenzmodelle sollen durch das Adaptieren des Kindergeldes ermöglicht werden. Eltern sollen wählen können, ob sie nacheinander in Vollkarenz oder gleichzeitig in Teilkarenz gehen wollen. In Karenz gehen darf zu keinem beruflichen Nachteil führen. „Die Wirtschaft muss umdenken, denn karenzwillige ArbeitnehmerInnen dürfen nicht diskriminiert werden.“, so Bernd Dobesberger.

3. Recht auf Teilzeit für alle

Alle Mütter und Väter sollen einen Rechtsanspruch auf eine Teilzeitstelle bis zum Schuleintritt ihres Kindes erhalten. Das Recht auf Reduktion der Arbeitszeit aufgrund von Betreuungspflichten muss mit einem Rückkehrrecht auf eine Vollzeitstelle verbunden sein, denn familienbedingte Teilzeit darf sich nicht negativ auf den weiteren Karriereverlauf von Arbeitnehmern auswirken. Dies muss auch bei leitenden Angestellten möglich sein. „Immer mehr Väter wollen eine aktive Rolle im Leben ihrer Kinder einnehmen. Sie sehen sich als engagierte, gefühlvolle, partnerschaftliche und kompetente Väter. Sie wollen sich nicht auf die Rolle des Ernährers reduzieren lassen, sondern eine wirklich tiefe und intensive Bindung zu ihrem Kind aufbauen.“, ist Bernd Dobesberger überzeugt. Der Vaterschutzmonat ist der erste Schritt. Es ist ein wichtiges Symbol des Staates, dass Männer als Erzieher, Pfleger und aktive Väter gesellschaftlich erwünscht sind, und es ist eine konkrete Unterstützung für junge Eltern.

